



## **Antrag**

Zur Errichtung eines **zweiten Schwerpunktes** des Bildungsganges

**Staatlich geprüfter Betriebswirt**

**Staatlich geprüfte Betriebswirtin**

Fachrichtung Betriebswirtschaft

Schwerpunkt **Handelsmanagement**

### **1. Rechtsgrundlagen**

Dem Bildungsgang liegt die Rahmenstudentenafel E3 der Anlage E der APO-BK vom 10.07.2016 zu Grunde. Gemäß § 1 APO-BK, Anlage E dienen die Abschlüsse der Fachschule der beruflichen Weiterbildung und bauen auf der beruflichen Erstausbildung und den gewonnenen Berufserfahrungen auf. Entsprechend können nach § 5 APO-BK, Anlage E nur Bewerber in diesen Bildungsgang aufgenommen werden, die eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung absolviert haben und mindestens ein Jahr berufliche Praxis in diesem Beruf vorweisen können. Nach § 42 APO-BK, Anlage E wird der Abschluss als „Staatlich geprüfte Betriebswirtin/Staatlich geprüfter Betriebswirt“ verliehen. Der Bildungsgang umfasst nach § 2 Abs. 3 APO-BK, Anlage E mindestens 2400 Unterrichtsstunden.

Am Standort Weingartstraße existiert die Fachschule für Wirtschaft schon seit 1977.

### **2. Bedürfnisprüfung**

Der einzurichtende zweite Schwerpunkt „Handelsmanagement“ **ergänzt** den vorhandenen Schwerpunkt „Wirtschaftsinformatik“.

Das Berufskolleg Weingartstraße hat sich im letzten Jahrzehnt zu einem Berufskolleg mit einem großen und für die Region bedeutenden Schwerpunkt im Bereich des Handels entwickelt. Derzeit bilden wir ca. 700 Berufsschülerinnen/Berufsschüler als Verkäuferinnen/Verkäufer, Kaufleute im Einzelhandel und Fachpraktiker im Verkauf aus. Der Trend zur Akademisierung ist in der Gesellschaft allgemein zu beobachten und erklärt den Wunsch nach beruflicher Weiterbildung unserer Schülerinnen und Schülern im Handel. Deshalb greifen wir diese Entwicklung auf und möchten den Absolventinnen und Absolventen auch in diesem Bereich eine berufliche Perspektive bieten. Dies wird gestützt durch die Zahlen, die wir im Rahmen einer Umfrage in unseren Abschlussklassen im Frühjahr 2017 erhoben haben: Von 133 befragten Schülerinnen und Schülern in den Abschlussklassen zum Kaufmann/-frau im

Einzelhandel konnten sich 69% der Befragten (92 Absolventen) vorstellen, an der Fachschule den Schwerpunkt Handelsmanagement zu studieren. 23% (21 Absolventen) waren sich „Sehr sicher“, 37% (34 Absolventen) waren sich immer noch „sicher“, diese Weiterbildung dann auch zu beginnen.

Der neue Schwerpunkt „Handelsmanagement“ ist jedoch nicht nur für Berufstätige aus dem Einzelhandel eine weitere fachspezifische Alternative, sondern auch für die Gruppe der Groß- und Außenhändler, der Automobil- der Speditionskaufleute sowie der Kaufleute für Büromanagement. Im Rhein-Kreis Neuss und den Regionen Krefeld, Kreis Viersen und Mönchengladbach schaffen wir somit eine weitere, ergänzende Perspektive.

### **3. Sicherung von Klassenstärken und Schulraum nach § 5 Schulfinanzgesetz**

Aufgrund unserer Prognose und der überregionalen Auswertung der Schülerzahlen der letzten drei Schuljahre beantragen wir die Bildung von einer Eingangsklasse. Eine Konkurrenz zu anderen Schulen ist linksrheinisch nicht zu erwarten, da die Weiterbildung mit dem Schwerpunkt Handelsmanagement im näheren Umkreis (Rhein-Kreis-Neuss, Krefeld und Mönchengladbach) nicht angeboten wird.

Bislang bietet nur das Berufskolleg Bachstraße in Düsseldorf dieser Studierendengruppe einen identischen Schwerpunkt an. Da sich das Einzugsgebiet unserer derzeitigen Studierenden fast ausschließlich linksrheinisch befindet, bieten wir unserer Klientel ein zusätzliches passgenaues Angebot.

Bedingt durch die Unterrichtszeiten der Fachschule am Abend und Samstag stehen dem Berufskolleg die notwendigen Klassenräume sowie die modernen Medien (PC-Räume, Beamer, Tablets) zur Verfügung. Auf dieser Grundlage können wir eine zukunftsweisende, für den regionalen Arbeitsmarkt zielführende Weiterbildung anbieten.

### **4. Einbindung in das Schulprogramm**

Das Berufskolleg versteht sich als komplexe Bildungseinrichtung, die sowohl schulische Abschlüsse, vom Hauptschulabschluss Klasse 10 bis zur allgemeinen Hochschulreife, als auch berufliche Abschlüsse im dualen Ausbildungssystem, Berufsabschlüsse nach Landesrecht und Studienabschlüsse ermöglicht.

Mit dem ergänzenden Schwerpunkt Handelsmanagement bieten wir mehr jungen Berufstätigen eine Perspektive zur Weiterbildung an unserem Berufskolleg. Seit Jahren bieten wir leistungsstarken Schülerinnen und Schülern schon die Vorbereitung zur Prüfung zum Handelsassistenten zbb an. Auch dieser Zielgruppe sowie den unter 3. genannten Bildungsgängen (vgl. Seite 2) können wir damit eine weitere Perspektive geben.

Die Attraktivität unserer Schule durch eine ergänzende Weiterbildungsmöglichkeit im Anschluss an die Berufsausbildung steigt auch bei den Ausbildungsbetrieben. Der regionalen Wirtschaft werden durch diesen Schwerpunkt qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeführt, die fähig und bereit sind, im mittleren Management Verantwortung zu übernehmen. Damit steigern wir auch den Wirtschaftsstandort des Rhein-Kreises Neuss.

Im Rahmen der Möglichkeiten, die die Studentafel bietet, bereiten wir mit den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Personalwesen, Mathematik, Rechnungswesen, Recht, Englisch, Deutsch/Kommunikation, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Handelsmanagement die Studierenden optimal auf die Berufstätigkeit im mittleren Management bzw. ein aufbauendes Studium vor.

## **5. Notwendige finanzielle Mittel**

Die vorhandene räumliche und sachliche Ausstattung der Schule reicht aus, um den ergänzenden Schwerpunkt durchführen zu können.

## **6. Personelle Absicherung der Fächer**

Mit den vorhandenen Lehrkräften und deren Fakultäten sowie Qualifikationen kann der Schwerpunkt „Handelsmanagement“ zusätzlich angeboten werden. Alle Fächer der Studentafel können von den vorhandenen Kolleginnen und Kollegen unterrichtet werden. Der einzurichtende Schwerpunkt nutzt die Erfahrungen des Bildungsganges Handel sowie weitere vorhandene Ressourcen – wie z.B. Kooperationen mit lokalen und regionalen Institutionen wie Neuss Marketing GmbH & Co KG und der Zukunftsinitiative Neuss Innenstadt e.V. (ZIN)

## **7. Studentafel**

Die Studentafel ist als Anlage beigefügt. Sie unterscheidet sich nur im Schwerpunkt von der bisherigen Studentafel. Ergänzend kommen 480 Stunden Handelsmanagement für insgesamt sechs Semester hinzu. Die Bildungsgangkonferenz der Fachschule entscheidet über die didaktische Jahresplanung.

## **Anlage**

## Studentafel E3

### Anlage E 3

<b>Rahmenstudentafel für die Fachschulen mit mindestens 2.400 Unterrichtsstunden</b>	
<b>Lernbereiche</b>	<b>Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden</b>
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>	<b>400 - 600</b>
Deutsch/Kommunikation <sup>1,2</sup>	mindestens 80
Fremdsprache <sup>1,2</sup>	mindestens 80
Politik/Gesellschaftslehre	mindestens 80
weitere Fächer des berufsübergreifenden Lernbereichs	0 - 280
<b>Berufsbezogener Lernbereich<sup>1</sup></b>	<b>1.800 - 2.000</b>
davon Projektarbeit	160 - 320
<b>Differenzierungsbereich<sup>1</sup></b>	<b>0 - 200</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>mindestens 2.400</b>

Tabelle 41: Anlage E 3 Rahmenstudentafel Fachschule (2.400 Unterrichtsstunden)

1) Fächer zum Erwerb der Fachhochschulreife

2) Deutsch/Kommunikation und Fremdsprache müssen bei Erwerb der Fachhochschulreife im Umfang von zusammen mindestens 240 Unterrichtsstunden erteilt werden.

vgl. <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/BK/APOBK.pdf> vom 10.09.2017